

Langes Warten auf ein besonderes Geburtstagsgeschenk

Bristen | Zum 40-Jahr-Jubiläum wird «Madrano» aufgeführt

Mit der Freilichtaufführung «Madrano» erfüllt sich die Theatergesellschaft Maderanertal einen lang ersehnten Traum. Die Präsidentin, Eliane Jauch, erzählt, wie es dazu kam.

Doris Marty

Die Theatergesellschaft Maderanertal (TGM) hat Grosses vor. 2020 feiert sie ihr 40-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum macht sie sich ein lang ersehntes und ganz besonderes Geschenk: die Aufführung des Stücks «Madrano» von Ludwig Lussmann als Freilichttheater. Das Bühnenstück des 2003 verstorbenen Silener Autors beschreibt den Eisenerzabbau in Bristen und die Herausforderungen des damaligen Alltagslebens. Der Vorverkauf für die 16 Aufführungen zwischen dem 29. Mai und dem 20. Juni hat bereits gestartet. Aufführungsort ist bei der Talstation der Seilbahn Golzern. Dort befindet sich der heute noch bestehende Schmelzofen, der als Grundlage für das Bühnenbild eine ideale Kulisse bildet.

«Mä setti doch»

«Die Idee, «Madrano» als Freilichttheater aufzuführen, geisterte in vielen Köpfen herum und war immer wieder Thema während den Theatersaisons», sagt die neu gewählte Präsidentin der TGM, Eliane Jauch. «Mä setti doch» oder «Mached eppis», tönte es oft. Doch man scheute sich – wohl wegen des grossen Aufwands und der unbekannteren Kosten –, diese «grosse Kiste» in Angriff zu nehmen. «Für den Vorstand war klar, dass sich eine eigene Projektgruppe diesem Thema widmen und ein Konzept ausarbeiten muss», so Eliane Jauch. Vor



Eliane Jauch, Präsidentin der Theatergesellschaft Maderanertal, ist seit Beginn der Projektidee «Freilichtaufführung Madrano» mit an Bord. FOTO: DORIS MARTY

drei Jahren erklärten sich die Vereinsmitglieder Cornelia Jauch, Eliane Jauch und Elias Epp bereit, den Lead zu übernehmen, um sich mit dem Thema «Freilichttheater in Bristen» zu beschäftigen. Nach einigen Vorabklärungen wurde schliesslich ein OK mit insgesamt zwölf Personen gegrün-

det, das sich vertieft mit dem Projekt auseinandersetzt.

Mitglieder stehen hinter Projekt

«Die grosse Herausforderung bestand darin, dass die Projektgruppe auf kein vergleichbares Referenzprojekt zurückgreifen konnte und sich alles

selbst erarbeiten musste», so Eliane Jauch. «Deshalb waren wir dankbar, dass wir wertvolle Tipps vom Kulturforum Andermatt Gotthard erhielten. Sie hatten zu diesem Zeitpunkt bereits vier Freilichttheater durchgeführt und waren in der Endphase für das Projekt «Göschenen am Meer.» Wei-

ter wurden auch Nachforschungen bezüglich der Urheberrechte und Untersuchungen im logistischen Bereich erstellt. «Die Projektgruppe nahm auch Kontakt mit dem Amt für Kultur und Sport des Kantons auf, um Termine mit anderen kulturellen Anlässen im Kanton koordinieren zu können.» Für die Durchführung von «Madrano» fiel die Wahl auf Frühsommer 2020. Dann nämlich feiert die TGM ihr 40-jähriges Bestehen. Mit den gesammelten Vorabklärungen erstellte Elias Epp ein Konzept, welches an der Generalversammlung präsentiert wurde. Verbunden mit der Projektvorstellung war auch ein Kreditantrag, dem die Versammlung deutlich zustimmte. «Dass die Mitglieder und der Vorstand sich hinter dieses Projekt stellten, war sozusagen der Startschuss und eine ganz besondere Motivation für unser OK.»

Voller Tatendrang

«Wichtig ist für uns, dass die Leute im OK eine Verbundenheit mit dem Theaterleben oder mit dem Dorf Bristen haben. Es ist uns gelungen, die verschiedenen Ressorts optimal zu besetzen und Ressourcen zu nutzen. Wir sind nach wie vor voller Tatendrang, und es ist ein guter «Spirit» spürbar», freut sich Eliane Jauch. «Mit diesen Voraussetzungen lassen sich auch Schwierigkeiten leichter anpacken und beseitigen.» Der nächste Schritt wird sein, Helferinnen und Helfer zu suchen. «Es ist uns bewusst, dass dies nicht einfach wird, wir sind aber sehr zuversichtlich, dass wir auch diese und alle weiteren Herausforderungen meistern werden.»

Das Freilichttheater «Madrano» wird vom 29. Mai bis am 20. Juni in Bristen aufgeführt. Der Vorverkauf für die 16 Aufführungen hat bereits gestartet. Weitere Informationen gibt es unter www.madrano2020.ch.



Kinder zeigen ihre eigenen Bilder.

Malstudio lädt zur Ausstellung ein

Altdorf | Im «Winkel»

Zur zweiten grossen Ausstellung lädt das Malstudio NaKocArt am Samstag, 9. November, ein. Im vergangenen Jahr waren 200 Gäste gekommen, sodass man von einem grossen Erfolg sprechen konnte. Dieses Jahr plant «NaKocArt» eine noch grössere Ausstellung und erwartet noch viel mehr Gäste. Zu sehen sind Bilder von Kindern und Erwachsenen. Werke, die im Malstudio von Woche zu Woche entstehen. Die Ausstellung im Mehrzweckgebäude Winkel (EG) in Altdorf ist von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Musik und Apéro gehören an diesem Tag auch dazu. (UW)

Mehr Infos unter www.malstudio-nakocart.ch.



Kreativ und bunt geht es in den Kursen des Malstudios zu. FOTOS: ZVG

«Bergmusik» mit neuem Programm

Volksmusik | Konzert in Andermatt

Die drei Musiker Willi Valotti, Dani Häusler und Maryna Burch spielen am Sonntag, 27. Oktober, in der Pfarrkirche Andermatt um 19.00 Uhr das dritte Konzertprogramm unter dem Titel «Bergmusik».

Sie sind ein Trio, bei dem die Volksmusik im Mittelpunkt steht: die Organistin Maryna Burch-Petrychenko aus Wilen bei Sarnen, der Akkordeonist Willi Valotti aus dem Toggenburg und der Klarinetist und Saxofonist Dani Häusler aus Schwyz. Sie sind aber keine Volksmusikformation im herkömmlichen Sinn.

Denn nur schon wegen der Standorte von Organen treten die drei Musikprofis vorwiegend in Kirchen auf. Ihr Repertoire mit konzertanter Volksmusik erfüllt aber gerade diese grossen Räume ganz besonders feierlich und eindrücklich.

Das neue Programm – bereits das dritte – umfasst grösstenteils Kompo-

sitionen von Dani Häusler und Willi Valotti. Dazu kommen Titel von Albert Hagen, Kasi Geisser, Walter Grob, Hugo Bigi, Clemens Gerig und Carlo Brunner. «Neu ist vor allem, dass ich jetzt mit zwei Trägern des «Goldenen Violine» aufzutreten darf», sagt Maryna Burch, die Initiatorin der Konzertreihe «Bergmusik». Doch die gebürtige Ukrainerin steht den beiden Schweizer Musikern in nichts nach. Hat sie doch eine umfangreiche Ausbildung absolviert, und ihre Biografie umfasst viele Erfolge sowie eine ganze Reihe von Titeln.

Das neue «Bergmusik»-Programm wird wiederum von Dani Häusler und Willi Valotti kommentiert und angesagt. Die «Bergmusik»-Konzerte haben keine fixen Eintrittspreise. Eine angemessene Kollekte ist das Entgelt für die Musiker. (e)

Mehr Infos unter www.bergmusik.ch.



Dani Häusler, Maryna Burch und Willi Valotti (von links): Drei begnadete Musiker laden zum dritten Konzertprogramm ein. FOTO: ZVG



Fünf Posaunen, die immer wieder neue Kombinationen mit anderen Instrumenten suchen – dafür steht «TrombUri». FOTO: ZVG

«TrombUri» wagt sich an Klangexperiment

Konzert | Karl Arnold ist Gastsoлист

Die Musiker der Formation TrombUri zeigen sich einmal mehr experimentierfreudig. Zusammen mit dem Organisten und Pianisten Karl Arnold aus Bürglen loten die fünf Posaunisten den barocken Raum der Jagdmattkapelle in Erstfeld musikalisch aus. Karl Arnold aus Bürglen wird als Solist Werke zum Besten geben, die sich für die Akustik der Jagdmattkapelle besonders gut eignen. So werden unter anderem Stücke des bekannten Bündner Organisten und Komponisten Hannes Meyer zu hören sein.

Musiker ziehen alle Register

«TrombUri» spannt in wechselnder Quartett- oder Quintettbesetzung einen musikalischen Bogen von der Renaissance bis in die Moderne. Werke von Giovanni Gabrieli, Georg Friedrich Händel und Leo Delibes führen zu neueren Kompositionen des 20. Jahrhunderts. Dabei darf auch dem sakralen Raum angepasste Unterhaltungsmusik nicht fehlen. Klanglich zu einem Tutti vereint, werden die sechs Musiker alle Register ziehen und die Akustik der Kapelle in einem abwechslungsreichen Wechselspiel

voll ausschöpfen. «TrombUri» sucht seit ihrem gut 20-jährigen Bestehen immer wieder neue musikalische Kombinationen mit Gastmusikern oder -formationen. Das Konzert mit Karl Arnold bildet dabei einen weiteren farbigen Mosaikstein im Schaffen der Urner Formation. Die Zuhörer dürfen sich auf eine abwechslungsreiche musikalische Stunde freuen. Das Konzert findet am Freitag, 25. Oktober, um 19.00 Uhr in der Jagdmattkapelle in Erstfeld statt. (e)



Organist Karl Arnold wird zusammen mit «TrombUri» spielen. FOTO: ZVG